

Nadja Räss

Das Singen wurde Nadja Räss buchstäblich in die Wiege gelegt. In ihrer frühesten Kindheit ist sie durch die Verwandtschaft auf ihrer väterlichen Seite in Kontakt mit Appenzeller Naturjodel gekommen und im Elternhaus war der Jodelgesang ebenfalls omnipräsent. Bald schon stand für Nadja fest: Wenn ich gross bin, werde ich Jodlerin.

Nach der Matura an der Stiftsschule Einsiedeln, studierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste klassischen Gesang und schloss dieses Studium 2005 mit dem Master in Pädagogik erfolgreich ab. Von 2012 bis 2017 war sie Intendantin der Kulturinstitution Klangwelt Toggenburg. Nadja Räss ist leidenschaftliche Gesangspädagogin und gibt ihr Wissen innerhalb von Kursen, Einzelunterricht und seit Herbst 2018 als Professorin für «Jodel» an der Hochschule Luzern weiter.

Genauso leidenschaftlich bringt sie zusammen mit Musiker*innen wie Rita Gabriel Schaub, Markus Flückiger, Willi Valotti, aber auch mit der Formation Alderbuebe immer wieder neue, aber auch traditionelle Formen des schweizerischen Jodelns auf die Bühne. In Projekten mit Sänger*innen aus anderen Kulturkreisen bereichert sie ihr künstlerisches Schaffen und erweitert ihre Stimme mit klanglichen Facetten. So im Trio mit Outi Pulkkinen (Finnland) und Mariana Sadovska (Ukraine). Auch ist Nadja Räss als Solistin in diversen Projekten anzutreffen u.a. in der Kantate «Dorothea» oder mit dem St. Galler Sinfonieorchester.

Der Klang ihrer Stimme ist auf mehreren Tonträgern zu hören und zu ihrer pädagogischen Arbeit veröffentlicht Nadja Räss Fachliteratur und Notenhefte.

2014 wurde ihre Karriere und ihr stetiges Schaffen mit einem Prix Walo in der Kategorie «Jodel» und ein Jahr später 2015 mit dem Kultur-Anerkennungspreis des Kantons Schwyz belohnt. 2016 gehörte sie zu den Nominierten für den Schweizer Musikpreis des Bundesamts für Kultur (BAK). 2017 ermöglicht ihr der Kanton Schwyz mit einem Werkbeitrag das Projekt «Stimmzeit».